

Zentrum  
für körperbehinderte Kinder  
Wettingerstrasse  
5400 Baden  
Tel. 056/26 66 33 PC 50-144

Schulheim  
für körperbehinderte Kinder  
Fröhlichstrasse 12  
5000 Aarau  
Tel. 064/24 49 19 PC 50-144



Aargauische  
Stiftung  
für  
cerebral  
Gelähmte

## JAHRESBERICHT

1981

### DER AARGAUISCHEN STIFTUNG FUER CEREBRAL GELAEHMTE

1981 - ein Jahr, das durch die Vereinten Nationen zum "Internationalen Jahr des Behinderten" erklärt wurde. Was hat es den Behinderten gebracht? Wie erlebten wir dieses "besondere" Jahr? Diese Fragen bringen uns in Verlegenheit. Dies nicht etwa weil wir nichts vorweisen könnten an "besonderen" Taten und Ereignissen, ja sogar Ergebnissen. Diese Verlegenheit wächst vielmehr aus dem Wissen heraus, dass vieles geschehen wäre und alles hätte geschehen müssen, ohne diese besondere Auszeichnung des Jahres. Sie wird weiter genährt durch die Tatsache, dass das zentrale Anliegen des Jahres, die "Full Participation" (= volle Teilnahme) des Behinderten, keine "Ein-Jahres-Fliege" sein kann und darf. Gerade das Erfüllen dieses Anliegens bedarf ständiger zwischenmenschlicher Begegnungen, eines "aufeinander Zu- und Eingehens". Dies bereitet aber generell unserer Konsumgesellschaft immer mehr Mühe. Es ist kein spezifisches "Behindertenproblem".

So war der grosse Tag der Begegnung mit Behinderten im Tägerhard in Wettingen für uns beschämend! Fand die Begegnung statt? Kaum! Der Saal war gut zur Hälfte gefüllt, aber wo waren die "Nichtbehinderten"? Behinderte aller Art, ihre Betreuer und die Familienangehörigen haben sich bemüht für diesen Tag, aber unsere Konsumgesellschaft fühlte sich nicht angesprochen.

Viele Anfragen und Angebote zeigten uns deutlich auf, dass der eine oder andere es besser versteht, und sich nicht davor scheut, den Behinderten als Mittel zum Zweck einzusetzen, als sich echt mit ihm, als einem Mitmenschen auseinanderzusetzen.

"... können wir für eine Lektion einen Behinderten haben, wir nehmen gerade die Behinderten durch?  
... können sie uns einen Rollstuhl ausleihen? Wir setzen zwar einen hinein, der gehen kann. Die Leute haben dann aber mehr Mitleid und geben mehr...  
... wir möchten ihrer Institution eine Spende überreichen. In unserer Werbung möchten wir aber... im Jahr des Behinderten macht sich dies gut".

Begegnung heisst Nehmen und Geben. Es bedarf eines gegenseitigen persönlichen Engagements. Wir durften das in vielfältiger Form erleben. Stellvertretend seien zwei Begegnungen aufgeführt:

Der Blauring und die Jugendriege Rudolfstetten verstanden es ausgezeichnet, einen Sporttag zu organisieren, an dem Spitzensportler, behinderte Kinder und sie selbst im Spiel und Wettkampf miteinander wetteiferten. Die Spontaneität, die Freude am gemeinsamen Spiel, das füreinander Einstehen verband die Teilnehmer. Das gemeinsam "Menschliche" stand im Mittelpunkt und nicht die Behinderung oder die aussergewöhnliche sportliche Fähigkeit.

Die Klasse 2 d der Töcherschule Aarau wagte es, mit Kindern des Schulheimes und des Zentrums ein einwöchiges Sommerlager in Flühli/LU durchzuführen. Viele Hürden hatte die Klasse zu nehmen, wie der ganz grundsätzliche Entscheid, der viel Selbstüberwindung kostete, die Suche nach einem geeigneten Haus, das Finden eines Mottos, die Gestaltung eines jeden einzelnen Tages, der selbstverständliche Einbezug der Kinder, die Verpflegung, die Pflege der Schwerebehinderten und... und ... und. Der Wille, dem Kind zu begegnen, führte zu tiefen Erlebnissen für alle Beteiligten.

Um der "Full Participation" näher zu kommen, brauchen wir noch viele solcher Begegnungen. Sie sind die Grundlage jedes gegenseitigen Verständnisses und Respektes. Daraus heraus wächst eben dieses gegenseitige Nehmen und Geben - die volle Teilnahme.

#### Aus der Arbeit des Stiftungsrates

In intensiver Kleinarbeit bereitete der Geschäftsführende Ausschuss nebst den ordentlichen Geschäften wesentliche Grundlagen für die Realisierung der Neubauten in Aarau und Baden vor. So konnte der Stiftungsrat am 17. August 1981 das definitive Bauprojekt der Schulanlage Telli in Aarau verabschieden und einen Baukredit von Fr. 11'500'000.- sprechen. An der gleichen Sitzung konnte er ein ausführliches Finanzierungskonzept zur Beschaffung von rund Fr. 3'200'000.- für die Eigenfinanzierung verabschieden.

Auch in der Planung eines neuen Zentrums für körperbehinderte Kinder in Baden tat sich einiges. Ausgelöst durch eine Sitzung am 23. Oktober 1981, zu der der Stadtrat von Baden Vereine und Schulpflege, wie auch unsere Stiftung einlud, ist offiziell ein neuer Planungsschritt ausgelöst worden. Herr Dr. Rickenbach, Stadttammann, entliess damals die Anwesenden mit der klaren Aufforderung, bis zum 15. Januar 1982 die konkreten Vorstellungen, beziehungsweise Raumbedürfnisse für eine Schul- und Zentrumsanlage in Dättwil dem Stadtrat einzureichen. So konnte unser Stiftungsrat am 3. Dezember 1981 nach intensiver Arbeit mit der Schulpflege Baden, den Schulleitern der Heilpädagogischen Sonderschulen Baden und Wettingen, des Zentrums und der Primarschule Baden ein überarbeitetes Raumprogramm verabschieden. Dieses sieht die Realisierung einer gemeinsamen Schulanlage für die Primarschule, die Heilpädagogische Sonderschule und das Zentrum für körperbehinderte Kinder in Baden-Dättwil vor. Mit Ungeduld und grossen Hoffnungen erwarten wir die Antwort der politischen Gremien.

### Aus den Schulen und Therapiestellen

Im Gegensatz zu andern Jahren hatten wir in Baden wie in Aarau relativ viele Mutationen und durch Weiterbildung und Krankheit bedingte Stellvertretungen zu verzeichnen. Dies bedeutete vor allem für die Kinder, aber auch für die Mitarbeiter Umstellung, Anpassung und teilweise Neubeginn. Mit viel Einsatz und Einfühlungsvermögen aller Beteiligten gelang es, den Wechsel gut zu gestalten.

Obwohl in diesem Berichtsjahr, nebst dem Inkrafttreten eines neuen Angestelltenreglementes, keine wesentlichen Neuerungen eingeführt wurden, wuchsen die Betriebskosten unaufhaltsam. Mit Besorgnis sehen wir der weiteren Entwicklung entgegen. Ungewiss bleibt die neue Aufgabenverteilung zwischen Bund und Kanton und deren finanzielle Konsequenzen. Die fixen Beiträge der Invalidenversicherung pro Aufenthaltstag, beziehungsweise Behandlung, werden nur mit grösster Zurückhaltung und damit völlig ungenügend der Teuerung angepasst. Die daraus entstehende Verlagerung der Deckung der Kosten zu Lasten des Kantons sprengen die gesetzlichen Möglichkeiten desselben. Es verbleibt ein respektables Defizit, das mühsam mit Spendengeldern gedeckt werden muss.

### Dank

Durch die ehrenamtliche Arbeit der Mitglieder der Betriebskommission Baden, des Geschäftsführenden Ausschusses und des Stiftungsrates wurden auch im verflossenen Berichtsjahr wesentliche Voraussetzungen geschaffen, dass die Mitarbeiter des Schulheimes Aarau und des Zentrums Baden mit viel Geduld und Initiative die Arbeit mit dem Kind erfüllen konnten. Der grosse Einsatz aller sei an dieser Stelle herzlich verdankt.

Wir durften stets auf eine gute Zusammenarbeit und auf das Verständnis der Behörden von Bund, Kanton und den Gemeinden Aarau und Baden, wie auch vom kantonalen IV-Sekretariat zählen. Wir danken hierfür ganz besonders, denn es gibt uns Mut und Hoffnung für die Zukunft.

Wie jedes Jahr durften wir von vielen Freunden und Gönnern ideelle und materielle Unterstützung erfahren. Wir nehmen sie dankbar entgegen, denn ohne sie könnte die Aargauische Stiftung für cerebrale Gelähmte ihre Aufgabe nicht in dem Umfang erfüllen, wie sie es tun darf.

MITGLIEDER des STIFTUNGSRATES

---

Herr H. Bachmann (Präsident), dipl. Handelslehrer, Buchs  
Herr H. Graf (Aktuar), dipl. Architekt ETH/SIA, Aarau  
Herr lic. jur. A. Meyer (Kassier), Schönenwerd  
Frau Y. Bertschi, Hausfrau, Baden  
Herr R. Bollag, Maschineningenieur, Würenlos  
Herr Dr. med. R. Frey, Kinderarzt, Baden  
Herr Prof. Dr. med. E. Gugler, Chefarzt, Kinderklinik, Aarau  
Frau J. M. Hofmann, Hausfrau, Wettingen  
Herr E. Meier, Bäckermeister, Nussbaumen  
Herr lic. jur. H.-J. Müllhaupt, Stadtschreiber, Baden  
Herr P. Müller, Departementssekretär, Aarau  
Herr Dr. oec. publ. W. Praxmarer, Möriken  
Herr W. Rimann, Polizist, Würenlos  
Herr E. Schneider, Lehrer, Baden  
Herr K. Streif, Redaktor, Baden-Rütihof  
Herr A. van Egmond, Tiefbautechniker, Aarau  
Frau B. Voser, Hausfrau, Baden  
Herr Pfr. H. Wintsch, Heimleiter, Zetzwil  
Herr G. Erne (mit beratender Stimme), Geschäftsführender Leiter, Aarau  
Das Amt des Vizepräsidenten ist vakant

MITGLIEDER des GESCHAFTSFUEHRENDEN AUSSCHUSSES

---

Herr H. Bachmann, dipl. Handelslehrer, Buchs  
Herr Dr. med. R. Frey, Kinderarzt, Baden  
Herr H. Graf, dipl. Architekt ETH/SIA, Aarau  
Herr lic. jur. A. Meyer, Schönenwerd  
Herr Pfr. H. Wintsch, Heimleiter, Zetzwil  
Herr G. Erne (mit beratender Stimme), Geschäftsführender Leiter, Aarau

BETRIEBSKOMMISSION des Zentrums für körperbehinderte Kinder, Baden

---

Herr lic. jur. H.-J. Müllhaupt (Präsident), Stadtschreiber, Baden  
Herr Dr. med. R. Frey, Kinderarzt, Baden  
Herr F. Oeschger, Primarlehrer, Baden-Dättwil  
Frau B. Voser, Hausfrau, Baden  
Herr G. Erne, Geschäftsführender Leiter, Aarau  
Frl. Zita Keller (mit beratender Stimme), Betriebsleiter, Endingen

Vertreter der Stiftung in der "PROJEKTDELEGATION Schulanlage Telli"

---

Herr Dr. jur. W. Bolleter, Direktor der Aarg. Kantonalbank, Aarau  
(Finanzen)  
Herr N. Huckelc, Architekt HTL, Erlinsbach, Baudepartement des  
Kantons Aargau, Abt. Hochbau (Bau)  
Herr G. Erne, Leiter, Aarau (Betrieb)

MITARBEITER SCHULHEIM AARAU

<u>Name</u>	<u>Funktion</u>	<u>Eintritt</u>	<u>Austritt</u>
Aeschbach-Elsener Brigitte	Primarlehrerin	24.04.78	19.04.81
Amrein-Gamper Hedwig	Arbeitsschullehrerin	18.08.70	
Astner Elisabeth	Ergotherapeutin	15.10.81	
Bärtschi-Camporelli Rosa	Mittagshilfe/Stellvertr.	14.02.77	
Bolliger-Sigrist Frieda	Mittagshilfe/Stellvertr.	15.12.80	
Brühwiler Viktor	Psychomotorik-Therapeut	21.04.76	
Brupbacher Elisabeth	Erzieherin	17.08.70	02.10.81
Clavadetscher-Gutscher H	Kindergärtnerin	17.05.71	
Dimmler-Holliger Dori	Primarlehrerin	26.04.71	
Erne-Meyle Eva-Maria	Vorschullehrerin	17.08.70	02.04.81
Frei Heinrich	Dr.med. Therapiearzt	05.11.81	
Frericks-Pulst Monika	Physiotherapeutin	02.11.72	29.09.81
Gygax-Schneider Ruth	Musikgrundschule	24.09.76	
Hänni Silvia	Miterzieherin	08.05.78	
Holzgang Philippe	Hauswart/Chauffeur	12.06.67	
Hungerbühler-Fust Gertrud	Mittagshilfe/Stellvertr.	19.10.81	
Hunziker-Honegger Ursula	Ergotherapeutin	05.05.80	02.07.81
Irniger Veronika	Primarlehrerin	21.04.81	
John-Lüscher Andrea	Sonderschullehrerin	25.04.77	
Mathys Verena	Primarlehrerin	21.04.81	
Meier Silvia	Erzieherin	21.04.80	02.10.81
Müller Suzanne	Erzieherin	12.10.81	
Neeser Peter	Schreiner//Chauffeur	15.10.73	
Recher Verena	Erzieherin	31.10.77	
Rolli Ursula	Erzieherin	01.01.80	
Schaffner-Lehner Rosa	Mittagshilfe/Stellvertr.	03.05.76	
Scheitlin Dorothe	Physiotherapeutin	01.07.80	
Schödler Dora	Mittagshilfe/ Stellvertr.	12.07.81	
Schwendimann Susanne	Miterzieherin	19.10.81	
Steiger-Mietrup Regula	Psychomotorik-Therapeut	13.10.80	
Tschiemer-Döbeli Margrit	Mittagshilfe	03.01.77	
Von Ins Peter	Sonderschullehrer	24.04.78	
Weingart-Sequeira Dr.med.	CP-Spezialärztin	01.01.71	30.09.81

Stellvertretungen

Dubach-Bachmann Esther	Primarlehrerin
Gygax-Schneider Ruth	Primarlehrerin
Johner Christel	Mittagshilfe
Kalt-Müller Ruth	Kindergärtnerin
Müller Susanne	Primarlehrerin
Merz-Schenk Barbara	Logopädin
Neuhaus-Scherer Ilka-Maria	Mittagshilfe
Reinhart Daniel	Primarlehrer
Steinmann Hildegard	Sprachtherapeutin
Süess-Pauli Erna	Mittagshilfe
Wettsein-Meyer Fr.	Aushilfeb. Schwimmen

Praktikanten

Müller Marianne	Praktikantin	13.10.80	10.04.81
Wyss Annemarie	Erzieherin in Ausbildung	21.04.81	02.10.81

MITARBEITER ZENTRUM BADEN

Bättig-Flückiger Doris	Physiotherapeutin	01.01.77	
Baumgartner Franz	Chauffeur/Hausw./Gärtner	01.06.77	
Benz-Glaus Edith	Physiotherapeutin	01.03.78	
Brändle-Krumböck Frederika	Raumpflegerin	01.01.81	20.04.81
Brühwiler Cécile	Pädag. Früherfassung	16.10.78	
Diem-Egloff Estella	Kindergärtnerin/ Stellver.	22.10.79	
Dysli Maya	Physiotherapeutin	01.09.79	
Fischli-Schönenberger Loni	Primarlehrerin	25.04.77	
Frei Heinrich	Dr. med. Therapiearzt	21.03.80	
Frey Susanne	Erzieherin	27.04.81	
Hagmann Urs	Sonderschullehrer	27.04.81	
Huser Ruth	Raumpflegerin	27.04.81	
Kachel Magdalena	Sonderschullehrerin	30.04.79	
Kalt-Schmid Clara	Logopädin	21.10.79	31.12.81
Keller Zita	Betriebsleiter/ Sprachtherapeutin	01.04.74	
Keller-Oppliger Lydia	Aushilfe b. Schwimmen	01.06.79	
Kucsera-Welte Margreth	Primarlehrerin	27.04.81	
Leimgruber Albin	Sekundarlehrer	25.04.77	25.04.81
Leu Irene	Kinderpsychotherapeutin/ Psychologin	01.01.80	
Limacher-Herzog Margrit	Mittagshilfe	30.04.79	
Locher-Iff Pia	Erzieherin	01.05.79	10.04.81
Meier-Brändle Marie-Therese	Mittagshilfe	25.04.77	
Mühlebach Agatha	Primarlehrerin	30.04.79	25.04.81
Müller Karl	Chauffeur	07.05.79	
Rasmussen-Mayr Gisela	Physiotherapeutin	10.05.76	
Riniker-Sägesser Therese	Erzieherin	27.04.81	
Rüeggsegger Vroni	Psychomotorik-Therapeutin	24.04.78	
Rufer Ruth	Ergotherapeutin/Arb. Schule	01.01.80	
Suter Annemarie	Psychomotorik-Therapeutin	28.04.80	
Steiner Ursula	Kindergärtnerin	28.04.80	02.10.81
Steinmann Hildegard	Sprachtherapeutin	21.09.81	
Teuscher Beatrice	Erzieherin	28.04.80	10.04.81
Voellmy Vreni	Kindergärtnerin	26.10.81	
Zumbach Peter	Aushilfe b. Schwimmen	18.05.81	
Zürcher Barbara	Ergotherapeutin	29.10.79	

Stellvertretungen

Brunner Barbara	Primarlehrerin
Fankhauser Charlotte	Primarlehrerin
Framheim Cornelia	Primarleherin
Schmid-Rickli Verena	Erzieherin

MITARBEITER ADMINISTRATION

Bühler Rosmarie	Kaufm. Angestellte	15.06.72
Deppeler Robert	Schul-Arztsekretär	01.08.79
Erne Gérald	Geschäftsführender Leiter	17.08.70
Helg-Frei Gerda	Schul-Arztsekretärin	01.07.78

Statistisches 1981

	Aarau		Baden		Total	
	1980	1981	1980	1981	1980	1981
1. <u>Schülerzahlen am 31.12.</u>	46	46	32	35	79	81
hievon Mädchen	15	17	10	14	25	31
Knaben	31	29	23	21	54	50
intern	10	9	-	-	10	9
Neueintritt	10	9	7	6	17	
Austritte	9	9	8	3	17	
2. <u>Aufenthaltstage</u>	9602	9774	6552	6908	16'154	16'682
hievon intern	2311	2285	186	380	2'497	2'665
extern	7291	7489	6366	6528	13'657	14'017
3. <u>Ambulante</u>	72	78	200	199	272	277
4. <u>Therapiebehandlungen</u>	3357	4282	5800	6306	9'157	10'588
hievon Schüler	2301	2612	2520	2856	4'821	5'468
Ambulante	1056	1670	3280	3450	4'336	5'120
hievon Physioth.Schüler	1040	1446	759	880	1'799	2'326
Ambulante	50	85	1164	1198	1'214	1'283
Ergoth. Schüler	905	857	1074	1276	1'979	2'133
Ambulante	41	46	394	372	435	418
Sprachth.Schüler	141	49	615	512	756	561
Ambulante	-	-	330	342	330	342
Psychomot.Th.Schüler	215	260	72	188	287	448
Ambulante	965	1539	1392	1538	2'357	3'077
Päd. Früherziehung	-	-	-	627	-	627
5. <u>Personal am 31.12.</u>	28	26	26	28	58	58
hievon volle Pensen	10	11	8	9	20	22
Teilpensen	18	15	18	19	38	36
vakant	1	3	1	1	2	4
Verwaltung						
volle Pensen					2	2
Teilpensen					2	2
Schule						
volle Pensen	2	3	3	3	5	6
Teilpensen	7	5	3	3	10	8
vakant	1	1	1	1	2	2
Therapie						
volle Pensen	1	1	2	3	3	4
Teilpensen	6	4	11	10	17	14
vakant	1	2	-	-	-	2
Betreuung						
volle Pensen	5	5	2	2	7	7
Teilpensen	4	5	2	5	6	10
Technische Dienste						
volle Pensen	2	2	1	1	3	3
Teilpensen	1	1	2	2	3	3

J A H R E S R E C H N U N G 1 9 8 1

<u>1. Bilanz per 31.12.1981</u>	<u>Aktiven</u>	<u>Passiven</u>
Umlaufvermögen	868'706.37	
Anlagevermögen	996'576.--	
Fremdkapital		2'784'322.70
 Eigende Mittel		
Stiftungskapital		1'000.--
Betriebskapital		
Buchwert Vorjahr	262'801.94	
Aufwendungen z.L.		
Betriebskapital	- 2'852.50	
Erträge u. Spenden 1981	<u>9'695.--</u>	269'644.44
Fonds für spez. Zwecke		3'200.--
Baufonds Aarau		
Buchwert Vorjahr	488'497.20	
Aufwendungen z.L.		
Baufonds	- 160'271.60	
Erträge u. Spenden 1981	<u>67'535.10</u>	395'760.70
Baufonds Baden		
Buchwert Vorjahr	927'688.30	
Aufwendungen z.L.		
Baufonds	- 174'722.--	
Erträge u. Spenden 1981	<u>151'885.35</u>	904'851.65
Verlustvortrag		
Buchwert Vorjahr	1'924'517.92	
Beiträge IV und Staat 1979	- 192'190.--	
Beiträge IV und Staat 1980	- <u>1'029'575.--</u>	702'752.92
MEHRAUFWAND 1981	1'790'744.20	
	<hr/>	
	4'358'779.49	4'358'779.49
	=====	=====

<u>2. Betriebsrechnung Schulheim Aarau</u>	<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>
Personalaufwand	991'504.85	
Schulung und Ausbildung	23'281.35	
Verpflegung	37'459.55	
Wäsche	1'246.25	
Gesundheitspflege, Therapie	9'830.65	
Vorschussleistungen	10'911.55	
Allg. Betriebsaufwand	46'409.45	
Immobilien	92'374.35	
Mobilien	16'440.55	
Anteil an Kosten der Administration	184'397.15	
IV Beiträge		399'807.30
Eltern-, Kantons- u. Gemeindebeiträge		120'217.--
Beiträge für NIV-Fälle		16'562.50
Rückerstattungen		27'515.05
Uebrige Erträge		762.--
MEHRAUFWAND 1981 Schulheim Aarau		848'991.85
	<hr/>	
	1'413'855.70	1'413'855.70
	=====	=====



3. Betriebsrechnung Zentrum Baden	<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>
Personalaufwand	1'005'107.50	
Schulung und Ausbildung	21'767.95	
Verpflegung	24'724.80	
Wäsche	297.50	
Gesundheitspflege, Therapie	9'324.25	
Vorschussleistungen	5'666.50	
Allg. Betriebsaufwand	24'029.20	
Immobilien	131'757.70	
Mobilien	17'824.35	
Anteil Kosten an Administration	186'053.15	
IV-Beiträge		387'740.95
Eltern-, Kantons- u. Gemeindebeiträge		83'348.--
Beiträge für NIV-Fälle		9'017.20
Rückerstattungen		4'694.40
MEHRAUFWAND 1981 Zentrum Baden		941'752.35
	<hr/>	
	1'426'552.90	1'426'552.90
	=====	=====

4. Voraussichtliche Deckung des Mehraufwandes 1981

Mehraufwand Schulheim Aarau	848'991.85	
Zentrum Baden	941'752.35	
Voraussichtliche IV-Subvention		681'025.--
Voraussichtliche Staatssubvention		841'566.--
Voraussichtlicher Betriebsbeitrag des Kantons		78'000.--
Ueber Betriebskapital abzuschreibende, nicht subventionierte		
- Bauzinsen		29'774.65
- RESTDEFIZIT		160'378.55
	<hr/>	
	1'790'744.20	1'790'744.20
	=====	=====

Aarau, den 11. Mai 1982 er/de